

Neugestaltung Bahnhof SBB und Projekt Busbahnhof, Fribourg, 1990 : Architekten Linder, Zühlke & Partner mit J.-Cl. Lateltin

Autor(en): **A.Z.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 3: **Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-59127>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neugestaltung Bahnhof SBB und Projekt Busbahnhof, Fribourg, 1990

Architekten: Linder, Zühlke & Partner, Fribourg;
mit J.-Cl. Latelin, Fribourg (Projekt Busbahnhof)

Die Situation des Bahnhofs Fribourg erlaubt eine unmittelbare Verknüpfung von Bahnen, städtischen und regionalen Buslinien, Taxi, Auto und PTT sowie geplanten neuen Fussgänger- und Veloverbindungen.

Das Projekt ASTRAC Fribourg (Amélioration des structures d'accueil de la gare de Fribourg; Verbesserung der Publikums- und Verkehrsanlagen des Bahnhofs Fribourg) verwirklicht Ideen, welche Mitte der 80er Jahre von den SBB als Leitlinien für ein Gesamtkonzept entwickelt wurden. Bedingt durch den Platzbedarf und die Tatsache, dass nach aussen hin und im bestehenden Gebäudevolumen keine Vergrößerungsmöglichkeiten vorhanden sind, wurden die neuen Anlagen grösstenteils unter den bestehenden Schienen geplant. Dabei konnte vom Umstand profitiert werden, dass sich der Bahnhofplatz vor dem Hauptgebäude bezüglich der Perronanlagen rund 5 m tiefer befindet. Kernstück der neuen Anlage ist die Fussgängerunterführung, welche nicht nur um 5 m auf rund 11 m verbreitert wurde, sondern in Zukunft auch die Stadt mit dem Bushof verbindet.

Parallel zur Fussgängerunterführung und in unmittelbarer Nähe zum Billettverkauf befindet sich die Gepäckannahme mit den Lokalitäten zur Gepäckaufbewahrung sowohl der SBB als auch der PTT. Mittels eines Tunnels und Warenliften wird der Transport und die Verteilung sowohl von SBB- und Gepäckgut als auch der Postsendungen gewährleistet.

Mit Vorbereitungsarbeiten für diese neuen Bahnhofsanlagen wurde im Herbst 1990 begonnen, die Rohbauarbeiten unter den Gleisen sind seit Januar dieses Jahres im Gange, der Abschluss der Arbeiten ist für Ende 1994 vorgesehen.

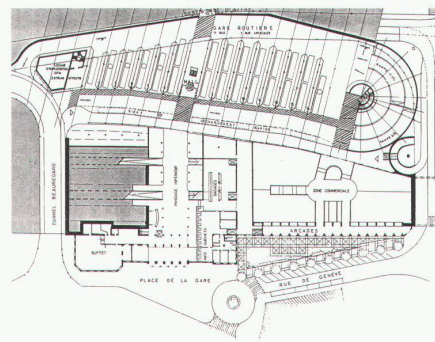
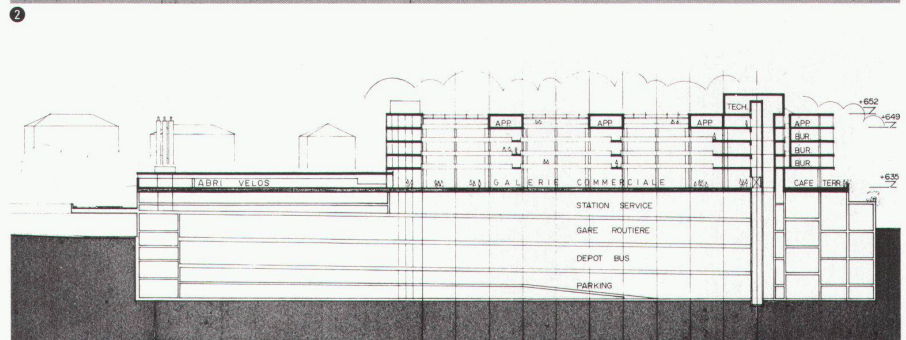
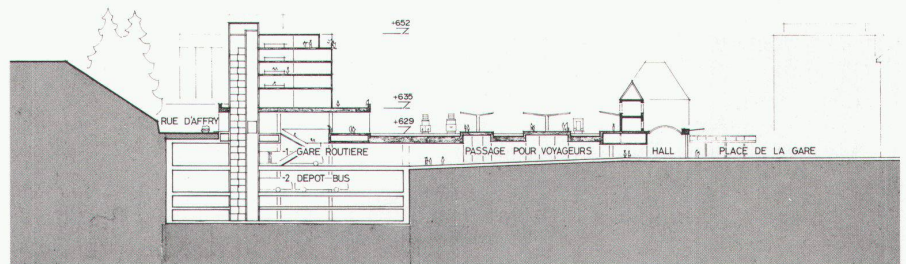
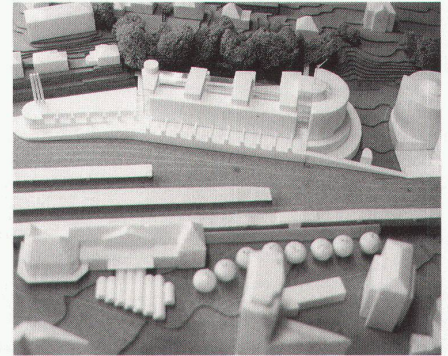
Die GFM (Fribourger Bahnen und Busse) beabsichtigen, nordwestlich des SBB-Bahnhofs einen neuen Bushof zu erstellen.

Das Kernstück des Komplexes, welches sich noch in der Planung befindet, bildet der eigentliche Bushof, der durch die Fussgängerunterführung direkt mit dem SBB-Bahnhof und dem Bahnhofplatz verbunden ist. Die Reisenden verlassen in einer speziellen Anknüpfungszone die Busse, bevor diese ihre Warteposition in den entsprechenden Bussteigen ein-

nehmen. Busbenützer, welche durch die Fussgängerunterführung den Bushof betreten, können sich anhand der wartenden Busse sofort orientieren und sie über klar markierte Fussgängerbereiche erreichen. Schalteranlagen und Wartesaal der GFM sind ähnlich wie jene der SBB seitlich in der Unterführung angeordnet.

Über dem Bushofkomplex sind diverse Büro- und Gewerberäumlichkeiten geplant und zwischen dem zukünftigen Bushof und der Rue de Genève sollen unter den Gleisen grosszügige Zirkulations- und Verkaufsflächen auf zwei Ebenen eingerichtet werden.

A.Z.
(gek. Fassung)



1 Modell / Maquette / Model

2 Querschnitt durch Bushof und Bahnhof SBB / Coupe transversale sur la gare routière et la gare des CFF / Cross-section through the bus station and the railway station

3 Längsschnitt Bushof / Coupe longitudinale sur la gare routière / Longitudinal section through the bus station

4 Grundriss 1. Untergeschoss / Plan du 1er sous-sol / Ground plan 1st basement floor